

Verantwortungsvolle Suizid-Berichterstattung

Auf weitverbreitete Berichte über den Tod durch Suizid folgen oft mehr Suizide in der Bevölkerung, während Berichte über die Überwindung einer suizidalen Krise zu weniger Suiziden führen können. Medienschaffenden wird empfohlen, sich auf die Darstellung von Geschichten über Menschen, die eine oder mehrere suizidale Krisen überwunden haben, zu konzentrieren und dabei die in dieser Ressource aufgeführten Dos und Don'ts bei der Berichterstattung über Suizid zu beachten.

✓ DOS



Machen Sie sich bewusst, dass **Medienschaffende selbst betroffen** sein können, wenn sie über Suizid berichten.



Seien Sie **umsichtig bzw. vorsichtig**, wenn Sie **trauernde Familienmitglieder** oder Freunde oder Personen mit Suiziderfahrung befragen.



Berichten Sie über die Bewältigung von **Lebenskrisen** und/oder **Suizidgedanken** und die Bedeutung der Suche nach Hilfe.



Geben Sie **präzise Informationen** über **Hilfsangebote** bei suizidalen Krisen und Suizidgedanken.



Klären Sie die **Öffentlichkeit** mit den **Fakten über Suizid** und Suizidprävention auf.



Seien Sie **besonders zurückhaltend**, wenn Sie über Suizide von Prominenten berichten.

✗ DON'TS



Nennen Sie **keine Namen** oder **Einzelheiten** über den Ort oder den Standort.



Stellen Sie den Suizid **weder aufsehenerregend, romantisierend, normalisierend** noch als praktikable **Lösung für Probleme** dar.



Verwenden Sie **keine Fotos, Videoaufnahmen, Audioaufzeichnungen** oder Links zu digitalen oder sozialen Medien.



Machen Sie Inhalte, die mit Suizid zu tun haben, **nicht zum Hauptthema** und **wiederholen** Sie solche Geschichten **nicht übermäßig**.



Vereinfachen Sie den **Grund für einen Suizid nicht** zu sehr und reduzieren Sie ihn nicht auf einen einzigen Faktor.



Berichten Sie **keine Details** von **Abschiedsbriefen**.



Beschreiben Sie **nicht die verwendete Methode**.



Verwenden Sie **keine spektakuläre Sprache** in Überschriften.